Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 15.06.20

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/017(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 04.06.2020	Ratssaal	14:00Uhr	20:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Verleihung der Ehrenbezeichnung "Ehrenstadtrat"
Die Ehrung wird durch den Oberbürgermeister vorgenommen.

3.1 Kurzvorstellung der neu gewählten Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport

4 Bestätigung der Niederschrift der 15./16. (VII) Sitzungen vom 14.05./18.05.20 - öffentlicher Teil

5 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

6 Beschlussfassung durch den Stadtrat

6.1	STARK III/EFRE-Programm, Sanierung der BbS "Hermann Beims" und der Sporthalle, Bodestraße 1 und 9 in 39118 Magdeburg BE: Oberbürgermeister	DS0158/20
6.2	STARK III/EFRE-Programm, Sanierung des Editha-Gymnasiums mit Sporthalle und Außenanlagen, Lorenzweg 81 in 39128 Magdeburg BE: Oberbürgermeister	DS0163/20
6.3	STARK III /EFRE-Programm, Sanierung der Gemeinschaftsschule "E. Wille" und 1-Feld-Sporthalle sowie Außenanlagen, Frankefelde 32 in 39116 Magdeburg - Ottersleben BE: Oberbürgermeister	DS0174/20
6.4	Wahl einer Schiedsperson BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0076/20
6.5	Grundsatzbeschluss zur Umlage von Gewässerunterhaltungskosten auf Grundstückseigentümer in der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Bürgermeister	DS0389/19
6.5.1	Grundsatzbeschluss zur Umlage von Gewässerunterhaltungskosten auf Grundstückseigentümer in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion GRÜNE/future!	DS0389/19/1
6.6	Planung der umfassenden Neukonzeption und Erweiterung des Technikmuseums BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0134/20
6.6.1	Planung der umfassenden Neukonzeption und Erweiterung des Technikmuseums Fraktion CDU/FDP	DS0134/20/1
6.7	Neuausrichtung Magdeburger Telemannpflege – Ergänzungsbeschluss zu DS0308/17, Beschluss-Nr. 1647-047(VI)17 BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0555/19
6.7.1	Neuausrichtung Magdeburger Telemannpflege – Ergänzungsbeschluss zu DS0308/17, Beschluss-Nr. 1647-047(VI)17 Ausschuss FG	DS0555/19/1
6.7.2	Neuausrichtung Magdeburger Telemannpflege SPD-Stadtratsfraktion	DS0555/19/2
6.7.3	Neuausrichtung Magdeburger Telemannpflege Stadtrat Oliver Müller Fraktion DIE FRAKTION DIE LINKE	DS0555/19/3

6.8	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 223-1.3 "Klaus-Miesner-Platz" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0039/20
6.9	Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 223-1.3 "Klaus-Miesner-Platz" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0040/20
6.10	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0083/20
6.10.1	Öffentliche Auslegung des Entwurfs B-Plan 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg" Stadtrat Liebau, Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Köpp, Fraktion DIE LINKE	DS0083/20/1
6.11	Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2019 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0101/20
6.12	Straßenbenennungen "Frank-Giering-Straße" und "Walter-Basan-Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0121/20
7	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
7.1	Anbindung von Beyendorf-Sohlen an die neue MVB-Buslinie 66 OR Beyendorf-Sohlen, Ortsbürgermeister Dr. Zenker WV v. 14.11.19	A0208/19
7.1.1	Anbindung von Beyendorf-Sohlen an die neue MVB-Buslinie 66 Fraktion GRÜNE/future!	A0208/19/1
7.1.2	Anbindung von Beyendorf-Sohlen an die neue MVB-Buslinie 66 Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen	A0208/19/2
7.1.3	Anbindung von Beyendorf-Sohlen an die neue MVB-Buslinie 66	S0543/19
7.2	Klimabaum-Allee für den Europaring SPD-Stadtratsfraktion WV v. 17.10.19	A0214/19
7.2.1	Klimabaum-Allee für den Europaring BA SFM	A0214/19/1
7.2.2	Klimabaum-Allee für den Europaring	S0007/20

7.3	Sicherung der Hundewiese am Fuchsberg Fraktion DIE LINKE WV v. 17.10.19	A0222/19
7.3.1	Sicherung der Hundewiese am Fuchsberg Ausschuss KRB	A0222/19/1
7.3.1.1	Sicherung der Hundewiese am Fuchsberg BA SFM	A0222/19/1/1
7.3.2	Sicherung der Hundewiese am Fuchsberg	S0494/19
7.4	Magdeburger Baumhain SPD-Stadtratsfraktion WV v. 14.11.19	A0260/19
7.4.1	Magdeburger Baumhain Ausschuss UwE	A0260/19/1
7.4.2	Magdeburger Baumhain SPD-Stadtratsfraktion	A0260/19/2
7.4.3	Magdeburger Baumhain	S0540/19
7.5	Bunt statt grau Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 05.12.19	A0273/19
7.5.1	Bunt statt grau	S0028/20
7.6	Sag mir, wo die Bäume sind? - Zum Verbleib von Bäumen und Grünstreifen auf Supermarktparkplätzen (A0196/19) Ausschuss UwE WV v. 05.12.19	A0284/19
7.6.1	Sag mir, wo die Bäume sind? - Zum Verbleib von Bäumen und Grünstreifen auf Supermarktparkplätzen (A0196/19)	S0096/20
7.7	Nette Toilette Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 23.01.20	A0290/19
7.7.1	Nette Toilette Ausschuss WTR	A0290/19/1
7.7.2	Nette Toilette	S0049/20

7.8	Barrierefreie Haltestellen Mehringstraße Fraktion CDU/FDP WV v. 23.01.20	A0005/20
7.8.1	Barrierefreie Haltestellen Mehringstraße	S0087/20
7.9	MAGDEBURG-Schriftzug Fraktion CDU/FDP WV v. 20.02.20	A0026/20
7.9.1	MAGDEBURG-Schriftzug Fraktion Grüne/future!	A0026/20/1
7.9.2	MAGDEBURG-Schriftzug Ausschuss WTR	A0026/20/2
7.9.3	MAGDEBURG-Schriftzug Ausschuss StBV	A0026/20/3
7.9.4	MAGDEBURG-Schriftzug Ausschuss VW	A0026/20/4
7.9.5	MAGDEBURG-Schriftzug SPD-Stadtratsfraktion	A0026/20/5
7.9.6	ÄA SR Hoffmann	
7.9.7	MAGDEBURG-Schriftzug	S0144/20
7.10	Landeshauptstadt als Vorreiterin bei Abbiegeassistenten SPD-Stadtratsfraktion WV v. 20.02.20	A0033/20
7.10.1	Landeshauptstadt als Vorreiterin bei Abbiegeassistenten Fraktion CDU/FDP	A0033/20/1
7.10.2	Landeshauptstadt als Vorreiterin bei Abbiegeassistenten	S0146/20
7.11	Nachhaltiger Mobilitätsanschluss zur Stadthalle Fraktion Grüne/future! WV v. 20.02.20	A0036/20
7.11.1	Nachhaltiger Mobilitätsanschluss zur Stadthalle Ausschuss StBV	A0036/20/1
7.11.2	Nachhaltiger Mobilitätsanschluss zur Stadthalle	S0141/20

7.12	Straßenbahnhaltestelle Gesellschaftshaus Fraktion DIE LINKE WV v. 20.02.20	A0038/20
7.12.1	Straßenbahnhaltestelle Gesellschaftshaus	S0128/20
7.13	Internationaler Gedenktag für das Magdeburger Recht Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 20.02.20	A0047/20
7.13.1	Internationaler Gedenktag für das Magdeburger Recht Fraktion AfD	A0047/20/1
7.13.2	Internationaler Gedenktag für das Magdeburger Recht	S0135/20
7.14	Koordinierungsstelle für Denkmale und Skulpturen Fraktion CDU/FDP WV v. 19.09.19/05.12.19/19.03.20/16.04.20	A0195/19
7.14.1	Koordinierungsstelle für Denkmale und Skulpturen	S0403/19
7.15	Grundschule für Ostelbien Fraktion CDU/FDP WV v. 22.08.19/19.03.20/14.05.20	A0170/19
7.15.1	Grundschulen für Ostelbien SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion DIE LINKE	A0170/19/3
7.15.1.1	Grundschule für Ostelbien SPD-Stadtratsfraktion	A0170/19/3/1
7.15.2	Grundschule für Ostelbien Fraktion AfD	A0170/19/4
7.15.3	Grundschule für Ostelbien SR Stage und SR Canehl (Fraktion Grüne/future!) SR Moll (Fraktion Tierschutzpartei/BfM)	A0170/19/5
7.15.3.1	Grundschule für Ostelbien SPD-Stadtratsfraktion	A0170/19/5/1
7.15.4	Grundschule für Ostelbien SR Köpp (Fraktion DIE LINKE)	A0170/19/6
7.15.5	Grundschule für Ostelbien SR Köpp, Fraktion DIE LINKE	A0170/19/7
7.15.6	Grundschule für Ostelbien	S0001/20

Neuanträge

7.16	Großes Fest für unsere Bürger*innen nach Corona Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0120/20
7.17	Umsetzung der Franz-Mehring-Büste aus dem Geschwister-Scholl-Park in die Mehring-Straße SPD-Stadtratsfraktion	A0122/20
7.18	Realisierung des Projektes „Zeitstrahl“ SPD-Stadtratsfraktion	A0123/20
7.18.1	Realisierung des Projektes „Zeitstrahl zwischen Mauerstück und Bürgerdenkmal“ Fraktion CDU/FDP	A0123/20/1
7.19	Verbesserung der Beleuchtungssituation und der Nahmobilität an der Schrote/Börderadweg SR`in Linke, Fraktion Grüne/future! und SR Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion	A0121/20
7.20	Vermeidung von "Schottergärten" SR Stage, Fraktion Grüne/future! und SR Schuster, Fraktion CDU/FDP	A0125/20
7.21	Rettungsschirm für die Schausteller auf dem Messeplatz Fraktion CDU/FDP	A0124/20
7.22	WLAN in Sporthallen Fraktion CDU/FDP	A0128/20
7.23	Sicherheitsbeauftragten für Senioren Fraktion CDU/FDP	A0129/20
7.24	Erlass des Beitrages für die Kinderbetreuung für den Monat Mai Fraktion DIE LINKE	A0130/20

8 Einwohnerfragestunde
Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

9 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

9.1	Bereitstellung von Kurzzeitpflegeplätzen SR Dr. Wiebe	F0111/20
9.2	Instandsetzung der Windmühlenstraße SR`n Brandt	F0113/20

9.3	Fahrbahnmarkierung und Fortführung Fahrradweg zwischen Barleben und Rothensee SR`n Brandt	F0114/20
9.4	Ersatzpflanzung eines Baumes am Einkaufszentrum Große Diesdorfer Strasse SR Hausmann	F0112/20
9.5	Baustelle Alt Prester SR Rupsch	F0116/20
9.6	Benutzungssperre Spielplatz Friedrich-List-Straße SR Moll	F0117/20
9.7	Städtische Förderung für Vereine SR Mertens	F0118/20
9.8	Sachstand dritte Elbquerung SR Schwenke	F0119/20
9.9	Beseitigung von Aufkleber, Graffiti und Schmutz von Oberflächen des Stadtmobiliars SR Kohl	F0120/20
9.10	Kleingartenanlagen in Magdeburg SR Kumpf	F0122/20
9.11	Unterstützung für den Magdeburger Eisenbahnfreunde e.V. SR Kleiser	F0123/20
9.12	Planungen für den Bürgerpark Reform SR Zander	F0124/20
9.13	Umgestaltung Barleber See SR´n Schumann	F0121/20
9.14	Gebühr für Jahreskarten für die Hallen-, Frei- und Strandbäder SR Zander	F0125/20
9.15	Erkranktes Wildtier im Garten, wer ist zuständig? SR`n Fassl	F0126/20
9.16	Gewährung der Soforthilfe für freiberufliche Künstler*innen (Solo-Selbstständige), Kulturschaffende sowie künstlerisch arbeitende Produktionsstätten mit eigenem Spielbetrieb SR Guderjahn	F0127/20
9.17	Barleber See - Zeitplan Umgestaltung des Naherholungszentrum Strandbad, Beach Box SR Guderjahn	F0129/20
9.18	Herrichtung Schulgebäude und Sporthalle SR Mewes	F0115/20

9.19	Bildung und Teilhabe während der Pandemie SR`n Lösch	F0130/20
9.20	Zoo Magdeburg: Verändertes Werbedesign vs. Umweltbildung und Tierwürde SR Janack	F0131/20
9.21	Geplante Mehraufwendungen für abgesenkte Bordsteine realisieren SR Köpp	F0132/20
9.22	Geplante Mehraufwendungen für die Sanierung defekter Fußwege realisieren SR Köpp	F0133/20
9.23	Sudenburg: Wie weiter dem Klinke-Viertel? SR Müller	F0134/20
9.24	Umsetzung Bebauungsplan „Am Schroteanger 72-76/ Steinbergstraße“ SR`n Fassl	F0128/20
9.25	Jährlicher Tag des Hundes in Magdeburg SR Müller	F0135/20
9.26	Terminstau in den Bürgerbüros SR Kumpf	F0136/20
10	Informationsvorlagen	
10.1	Befragung „Digitales Lernen während der Corona-Krise aus Sicht der Eltern“	I0151/20
10.2	Geruchsgutachten	I0108/20
10.3	Wiedereinführung 10-Minutentakt von und nach Rothensee	I0096/20
10.4	Tourismuskonzept Herrenkrug	I0107/20
10.5	Berichterstattung zur Kooperation mit dem PEN-Zentrum Deutschland e.V. 2019	I0100/20
10.6	Änderung der Prioritätenliste Sanierung Schulhöfe	I0101/20
10.7	Weniger Rasen, mehr Sicherheit - Verkehrsentschleunigung am Hassel durch Bremsschwellen	I0088/20

10.8	Fachgruppe Kleingartenwesen	I0089/20
10.9	Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA	I0116/20
10.10	Stand des Planungsverfahrens SuedOstLink	I0118/20

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

---

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann eröffnet die 017.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, den Oberbürgermeister, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen . Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56	Stadträtinnen/Stadträte	
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	42	“	“
maximal anwesend	57	“	“
entschuldigt	-	“	“
unentschuldigt	-	“	“

Im Anschluss gedenkt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann in einem Statement der errungenen Demokratie im Jahr 1990. **(Anlage 1)**

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

1. zurückgezogene TOP

Die TOP 6.8 – DS0039/20 und 6.9 – DS0040/20 wurden von der Verwaltung von der heutigen Tagesordnung zurückgezogen.

Nach Hinweis der Stadtrates Rösler, Mitglied im Ausschuss FG, dass aufgrund noch fehlender Informationen die Drucksache DS0134/20 im Ausschuss FG vertagt wurde, zieht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper die Druckache von der heutigen Tagesordnung **zurück.**

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt.**

3. Verleihung der Ehrenbezeichnung "Ehrenstadtrat"

Die Ehrung wird durch den Oberbürgermeister vorgenommen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper würdigt Herrn Hugo Boeck für seine geleistete Arbeit als Stadtrat und überreicht ihm die Ehrenurkunde mit der Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtrat“. Im Anschluss trägt sich Herr Boeck in das Goldene Buch der Landeshauptstadt Magdeburg ein.

3.1. Kurzvorstellung der neu gewählten Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport

---

Im Anschluss begrüßt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann die in der Sitzung des Stadtrates am 14.05.2020 gewählte Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Frau Stieler- Hinz und bittet darum, sich kurz vorzustellen.

Frau Stieler-Hinz dankt für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und skizziert kurz ihren beruflichen Werdegang. Sie erklärt, dass sie sich auf die neue Aufgabe freue und die Wahl annimmt.

4. Bestätigung der Niederschrift der 15./16. (VII) Sitzungen vom 14.05./18.05.20 - öffentlicher Teil

---

Änderungen zur Niederschriften der 015./016. (VII) Sitzung des Stadtrates am 14/18.05.2020 - öffentlicher Teil

Redaktionelle Änderung der SPD-Stadtratsfraktion

Stadtratssitzung am 14. Mai 2020:

Auf der Seite 33 ist als vorletzter Absatz aufzunehmen:

Stadtrat Hausmann stellt fest, dass der Redebeitrag von Jürgen Canehl gegen das Bauvorhaben wegen Hochwassergefährdung und Vermeidung zusätzlicher Verkehre ein Plädoyer gegen seinen eigenen Änderungsantrag zum Bau einer Gemeinschaftsschule am Winterhafen ist. Er ist gespannt, wie bei der Begründung der Widerspruch aufgelöst werden soll, einerseits seniorengerechtes Wohnen und eine Kita abzulehnen und andererseits eine Schule bauen zu wollen.

Stadtratssitzung am 18. Mai 2020:

Auf der Seite 8 ist im 2. Absatz der 2. Satz wie folgt zu formulieren:

Er erklärt, dass der SPD-Stadtratsfraktion der Antrag der Grünen und Linke zu weit gehe und der Änderungsantrag die Meinungspluralität der Fraktion und die Praktikabilität vor Ort widerspiegelt. Die Fraktion befürwortet eine europäische Lösung.

Die redaktionell geänderten der Niederschriften der 015./016.(VII) Sitzung des Stadtrates am 14./18.05.2020 – öffentlicher Teil werden vom Stadtrat einstimmig **bestätigt.**

In diesem Zusammenhang spricht der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann der Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, im Nachgang der Stadtratssitzung am 14.05.2020 mit Hinweis auf den § 19 (2) der GO SR für ihre nicht angemessene Wortwahl und persönliche Beleidigung der Fraktion AfD gegenüber im Zusammenhang mit der Beratung zum TOP 6.21 – A0061/20 – eine Rüge aus.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler weist den Vorwurf der persönlichen Beleidigung zurück.

5. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat

6.1. STARK III/EFRE-Programm, Sanierung der BbS "Hermann Beims" und der Sporthalle, Bodestraße 1 und 9 in 39118 Magdeburg — DS0158/20

BE: Oberbürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 563-017(VII)20

1. Der Stadtrat beschließt die Kostenerhöhung bei dem STARK III-Schulbauvorhaben „Energetische und allgemeine Sanierung der BbS Hermann Beims“ um ***1.250.000 EUR (brutto)*** auf ***9.495.000 EUR (brutto).***

2. Die Mehrausgaben sind als überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung zu stellen. Die Finanzierung erfolgt aus der Maßnahme energetische und allgemeine Sanierung GemS Goethe (I144140001, Sachkonto 09611002, Kostenstelle 41400400).

3. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2021 ff. sind die Mittel i. H.v. 1.250.000 EUR bei der Maßnahme energetische und allgemeine Sanierung GemS Goethe (I144140002, Sachkonto 09611002, Kostenstelle 41400400) einzustellen.

6.2. STARK III/EFRE-Programm, Sanierung des Editha-Gymnasiums mit Sporthalle und Außenanlagen, Lorenzweg 81 in 39128 Magdeburg — DS0163/20

BE: Oberbürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 564-017(VII)20

1. Der Stadtrat beschließt die Kostenerhöhung bei dem STARK III-Schulbauvorhaben „Energetische und allgemeine Sanierung Editha-Gymnasium“ um ***1.500.000 EUR (brutto)*** auf ***19.710.000 EUR (brutto).***

2. Die Mehrausgaben sind als überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung zu stellen. Die Finanzierung erfolgt aus der Maßnahme energetische und allgemeine Sanierung GS Fliederhof (I164140002, Sachkonto 09611002, Kostenstelle 41400300).

3. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2021 ff. sind die Mittel i. H. v. 1.500.000 EUR bei der Maßnahme energetische und allgemeine Sanierung GS Fliederhof (I164140002, Sachkonto 09611002, Kostenstelle 41400300) einzustellen.

6.3. STARK III /EFRE-Programm, Sanierung der Gemeinschaftsschule "E. Wille" und 1-Feld-Sporthalle sowie Außenanlagen, Frankefelde 32 in 39116 Magdeburg - Ottersleben — DS0174/20

BE: Oberbürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 565-017(VII)20

1. Der Stadtrat beschließt die Erhöhung des Kostenrahmens bei dem STARK III-Schulbauvorhaben „Energetische und allgemeine Sanierung der GemS E-Wille“ um ***700.000 EUR (brutto)*** auf ***7.000.000 EUR (brutto)***.

2. Die Mehrausgaben sind als überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung zu stellen. Die Finanzierung erfolgt aus der Maßnahme energetische und allgemeine Sanierung GS "Am Fliederhof" (I164140002, Sachkonto 09611002, Kostenstelle 41400300).

3. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2021 ff. sind die Mittel i. H. v. 700.000 EUR bei der Maßnahme energetische und allgemeine Sanierung GS Fliederhof (I164140002, Sachkonto 09611002, Kostenstelle 41400300) einzustellen.

6.4. Wahl einer Schiedsperson DS0076/20

BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Dem Vorschlag des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Hoffmann, die Wahl gemäß § 56 Absatz 3 KVG LSA offen durchzuführen, wird seitens des Stadtrates nicht widersprochen.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 566-017(VII)20

Der Stadtrat wählt den vorgeschlagenen Neubewerber als Schiedsperson für die Schiedsstelle 5 gemäß Anlage.

6.5. Grundsatzbeschluss zur Umlage von Gewässerunterhaltungskosten auf Grundstückseigentümer in der Landeshauptstadt Magdeburg DS0389/19

BE: Bürgermeister

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Ausschüsse FG und KRB empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler bringt den GO-Antrag – Zurückverweis der Drucksache DS0389/19 in die Ausschüsse FG und KRB – ein.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister gibt den Hinweis, dass die Frist nach seinem Kenntnisstand am 30.06.2020 abläuft und bei einer Überweisung der Drucksache eine Fristverlängerung beim Landesverwaltungsamt beantragt werden müsste.

Stadträtin Dr. Hüskens, Fraktion CDU/FDP, spricht sich gegen den GO-Antrag aus, da in den Ausschüssen ausreichend über die Drucksache gesprochen wurde.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler **beschließt** der Stadtrat mit 22 Ja-, 20 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0389/19 wird in die Ausschüsse FG und KRB zurück überwiesen.

Abschließend gibt der Bürgermeister Herr Zimmermann den Hinweis, dass die Beantragung der Fristverlängerung Angelegenheit des Stadtrates sei.

6.6.	Planung der umfassenden Neukonzeption und Erweiterung des Technikmuseums BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0134/20

Die Drucksache DS0134/20 wurde von der Verwaltung von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen.**

6.7.	Neuausrichtung Magdeburger Telemannpflege – Ergänzungsbeschluss zu DS0308/17, Beschluss-Nr. 1647-047(VI)17 BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0555/19

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0555/19/1.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Prof. Dr. Puhle bringt die Drucksache DS0555/19 ein und wirbt mit Blick auf den im Oktober anstehenden Juryentscheid zur Kulturhauptstadt-Bewerbung um ein einstimmiges Votum des Stadtrates.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern bringt den Änderungsantrag DS0555/19/1 ein. Er bittet den Stadtrat, sich zur Kultur in der Stadt Magdeburg zu bekennen und der vorliegenden Drucksache zuzustimmen. Er würdigt im Weiteren die Werke von Georg Philipp Telemann und bittet darum, sich an der Stadt Halle und deren Förderung der Händelfestspiele ein Beispiel zu nehmen.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller verweist auf das Votum des Ausschusses und betont, dass der eingeschlagene Weg für die Telemannpflege zwar richtig sei, dies aber unter Vorbehalt einer adäquaten Landesförderung erfolgen sollte. Er stellt in diesem Zusammenhang die Frage, welches Signal die Stadt an das Land aussende, wenn die Stadt die Förderung alleine schultere. In seiner Eigenschaft als Mitglied der Fraktion DIE LINKE bringt er den Änderungsantrag DS0555/19/3 ein und betont, dass sich seine Fraktion grundsätzlich über jede Kulturförderung freue.

Stadträtin Schumann, Fraktion CDU/FDP, merkt an, dass die Stadt Halle viel Geld in die Werbung der Händelfestspiele investiere und die Stadt Magdeburg in den Bemühungen um Telemann nicht nachlassen sollte. Den vorliegenden Änderungsantrag DS0555/19/1 kann sie nicht nachvollziehen und bittet ausdrücklich um ein klares Votum zur vorliegenden Drucksache.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler zollt zu Beginn seiner Ausführungen dem Leiter des Telemann-Zentrums Hochachtung für seine Arbeit. Mit Hinweis auf die Verteilergerechtigkeit innerhalb der Kultur regt er an, dass die Finanzierung nochmals hinterfragt werden sollte. Er betont, dass die Kulturhauptstadtbewerbung auf keinen Fall gefährdet werden soll und signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zur Drucksache. Abschließend bringt Stadtrat Rösler den Änderungsantrag DS0555/19/2 ein.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! bezeichnet es grundsätzlich als positiv, sich für die Kultur einzusetzen. Er verweist auf die im Ausschuss FG geführte Diskussion und spricht sich gegen eine Aufstockung der Mittel aus.

Eingehend auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen, weist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper zurück, dass in den letzten Jahren an der Kultur gespart wurde und begründet dies anhand von Beispielen. Er geht klarstellend auf die Intention der Drucksache und das strategische Vorgehen der Verwaltung ein und kritisiert in diesem Zusammenhang die Ungleichbehandlung bei der Fördermittelvergabe durch das Land.

Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future! wirbt in ihren Ausführungen für die Annahme der Drucksache und verweist auf die Erfolge der Telemann-Festtage und der ausverkauften Tickets für das Jahr 2020. Allerdings trägt sie auch den Standpunkt des Vorsitzenden der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler mit, auch die freie Kulturszene zu unterstützen.

Stadtrat Schumann, Fraktion CDU/FDP, gibt den Hinweis, dass er im Ausschuss K dafür plädiert habe, ein klares Zeichen zu setzen, dass die Stadt zu Telemann stehe. Er bittet darum, den Änderungsantrag DS0134/19/1 abzulehnen.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke unterstützt im Namen seiner Fraktion die Drucksache ausdrücklich, bittet aber darum, die Haushaltssituation der Stadt im Auge zu behalten und sich innerhalb der Kultur nicht gegenseitig auszuspielen.

Stadträtin Meyer, SPD-Stadtratsfraktion, ist erfreut über die positive Diskussion und bittet um die Abgabe eines einstimmigen positiven Votums zur Drucksache.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Schulz macht darauf aufmerksam, dass ihre Fraktion ein unterschiedliches Stimmverhalten abgeben werde. Grundsätzlich sei aber auch ihre Fraktion für die Kulturförderung in der Stadt.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0555/19/1 des Ausschusses FG –

Der Beschusspunkt 1 der Drucksache DS0555/19 ist wie folgt zu ändern:

ALT:

1. Der Stadtrat beschließt für die Neuausrichtung der Magdeburger Telemannpflege im Bereich der Sachkosten eine Erhöhung der Haushaltsmittel von 137.000 EUR um 200.000 EUR auf

337.000 EUR ab dem 01.01.2021 befristet, bis zum 31.12.2024. Diese Erhöhung kompensiert insbesondere den, entgegen den Planungen, fehlenden Zuschuss vom Land und berücksichtigt eine Förderung aus Bundesmitteln in den Jahren 2020-2023.

NEU:

1. Der Stadtrat beschließt für die Neuausrichtung der Magdeburger Telemannpflege im Bereich der Sachkosten eine Erhöhung der Haushaltsmittel von 137.000 EUR um 26.000 EUR auf 163.000 EUR ab dem 01.01.2021 befristet, bis zum 31.12.2024. Diese Erhöhung kompensiert insbesondere den, entgegen den Planungen, fehlenden Zuschuss vom Land und berücksichtigt eine Förderung aus Bundesmitteln in den Jahren 2020-2023. –

wird **abgelehnt.**

Gemäß Änderungsantrag DS0555/19/2 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Der Punkt 3 der Drucksache wird wie folgt geändert:

3.Das Internationale Telemann-Veranstaltungsbüro (ITeB) wird dem Stadtrat **2023** ein Konzept zur Weiterführung der Telemannpflege ab 2025 in Form einer Drucksache vorlegen.

Gemäß Änderungsantrag DS0555/19/3 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Die Drucksache wird um folgenden Punkt 4 ergänzt:

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, regelmäßig bei Land, Bund und EU bzw. weiteren in Frage kommenden Unterstützer*innen und Sponsor*innen zusätzliche Drittmittel einzuwerben und darüber einmal jährlich in Form einer schriftlichen Information den Stadtrat, insbes. den Kulturausschuss zu informieren.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller Änderungen einstimmig:

Beschluss-Nr. 567-017(VII)20

1.Der Stadtrat beschließt für die Neuausrichtung der Magdeburger Telemannpflege im Bereich der Sachkosten eine Erhöhung der Haushaltsmittel von 137.000 EUR um 200.000 EUR auf 337.000 EUR ab dem 01.01.2021 befristet, bis zum 31.12.2024. Diese Erhöhung kompensiert insbesondere den, entgegen den Planungen, fehlenden Zuschuss vom Land und berücksichtigt eine Förderung aus Bundesmitteln in den Jahren 2020-2023.

2. Die drei noch zu besetzenden Stellen des Internationalen Telemann-Veranstaltungsbüros (Projektmanagement / Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Beziehungen / Veranstaltungsorganisation, Finanzen / Haushalt) werden zunächst bis zum 31.12.2024 befristet. Die Stelle des künstlerischen Leiters wird unbefristet besetzt.

3. Das Internationale Telemann-Veranstaltungsbüro (ITeB) wird dem Stadtrat 2023 ein Konzept zur Weiterführung der Telemannpflege ab 2025 in Form einer Drucksache vorlegen.

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, regelmäßig bei Land, Bund und EU bzw. weiteren in Frage kommenden Unterstützer*innen und Sponsor*innen zusätzliche Drittmittel einzuwerben
und darüber einmal jährlich in Form einer schriftlichen Information den Stadtrat, insbes. den Kulturausschuss zu informieren.

6.8.	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 223-1.3 "Klaus-Miesner-Platz" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0039/20

Der TOP 6.8 – DS0039/20 – wurde von der Verwaltung von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen.**

6.9.	Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 223-1.3 "Klaus-Miesner-Platz" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0040/20

Der TOP 6.9 – DS0040/20 – wurde von der Verwaltung von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen.**

6.10.	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg"	DS0083/20
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP, erklärt gemäß § 33 KVG LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage geht anhand von Bildmaterial auf die Vorortsituation ein und bittet darum, keine weiteren Änderungswünsche zuzulassen. Er signalisiert seine Ablehnung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0083/20/1.

Stadtrat Köpp, Fraktion DIE LINKE, erläutert die Intention des Änderungsantrages DS0083/20/1 und bittet darum, das Anliegen der Bürger*innen ernst zu nehmen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann nimmt zum Änderungsantrag Stellung und gibt den Hinweis, dass die Zuständigkeit für die Errichtung einer Tempo 30-Zone beim übertragenen Wirkungskreis liegt. Er verweist auf die umfängliche Bürgerbeteiligung und bezeichnet den vorliegenden B-Plan als präzise. Abschließend gibt Herr Dr. Scheidemann den Hinweis, dass es politischer Wille sei, dass die MWG Magdeburg an diesem Standort Genossenschaftswohnraum errichte. Er bittet darum, den Änderungsantrag der Stadträte Köpp, Fraktion DIE LINKE und Liebau, Fraktion GRÜNE/future! abzulehnen.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler teilt die Feststellung des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann, dass im Vorfeld viele Einzelinteressen von Bürger*innen abgewogen wurden und bezeichnet die Drucksache als guten Kompromiss. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur Drucksache.

Stadtrat Schuster, Fraktion CDU/FDP, unterstreicht die gemachten Ausführungen zur Frage der intensiven Einbeziehung der Bürger*innen. Er signalisiert für seine Fraktion die Ablehnung zum Änderungsantrag und die Zustimmung zur Drucksache.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, argumentiert aus städtebaulichen Gründen ebenfalls gegen die Annahme des Änderungsantrages.

Stadtrat Liebau, Fraktion GRÜNE/future! geht auf die gemachten Ausführungen ein und erläutert nochmals die Zielstellung des Änderungsantrages. Er beantragt die Einzelabstimmung der Buchstaben a – c.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen die Ablehnung des Änderungsantrages aus und nimmt punktuell dazu Stellung. Er verweist ebenfalls auf die umfänglichen Beratungen zum vorliegenden B-Plan und erklärt, dass eine Zurückstellung der Drucksache verhängnisvoll wäre. Er bittet in der Niederschrift festzuhalten, ob der Einsatz von Pollern im Biederitzer Weg, wo nur die Feuerwehr den Zugang hat, möglich wäre. Abschließend bittet Stadtrat Canehl um Zustimmung zur Drucksache.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, signalisiert ebenfalls seine Ablehnung zum Änderungsantrag.

Stadtrat Mertens, Fraktion AfD, signalisiert die Stimmenthaltung durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander hält die vorliegende Drucksache als tragbar und spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme der Drucksache aus.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung der Buchstaben a – c des Änderungsantrages.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Buchstabe a.) –

Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister gebeten darauf hinzuwirken, dass

a.) nicht zwingend notwendige Durchfahrten von dem neugeplanten Wohngebiet in Richtung Süden zur Berliner Chaussee vermieden werden,

wird **abgelehnt.**

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Buchstabe b.) –

Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister gebeten darauf hinzuwirken, dass

b.) einem erhöhten Aufkommen von Fremd- und Durchgangsverkehr im Biederitzer Weg nachhaltig entgegengewirkt wird

wird **abgelehnt.**

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Buchstabe c.) –

Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister gebeten darauf hinzuwirken, dass

c.) die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Biederitzer Weg auf maximal 30 km/h begrenzt wird.“

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen:

Der Änderungsantrag –

Die Drucksache wird wie folgt <u>geändert:</u>

1. Ziffer 1 erhält folgende Fassung:

„1. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 252-3 „Berliner Chaussee 1 – 7/ Biederitzer Weg“ und die Begründung/Umweltbericht werden in der vorliegenden Form gebilligt, wobei zu

gewährleisten ist, dass die Höhe der neuen Bebauung sich harmonisch in das vorhandene Stadtbild einpasst und für die Häuser Berliner Chaussee 5 und Berliner Chaussee 7 die bisherige Luftzirkulation und der derzeitige Lichteinfall erhalten bleibt.

Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister gebeten darauf hinzuwirken, dass
a.) nicht zwingend notwendige Durchfahrten von dem neugeplanten Wohngebiet in Richtung Süden zur Berliner Chaussee vermieden werden,
b.) einem erhöhten Aufkommen von Fremd- und Durchgangsverkehr im Biederitzer Weg nachhaltig entgegengewirkt wird und
c.) die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Biederitzer Weg auf maximal 30 km/h begrenzt wird.“ –

wird **abgelehnt.**

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 568-017(VII)20

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 252-3 „Berliner Chaussee 1 – 7/ Biederitzer Weg“ und die Begründung/Umweltbericht werden in der vorliegenden Form gebilligt.

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 252-3 „Berliner Chaussee 1 – 7/ Biederitzer Weg“ und die Begründung/Umweltbericht sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

   Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

   Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

6.11. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2019 DS0101/20

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV, FG und WTR empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 569-017(VII)20

Der Stadtrat stimmt der Kosten- und Finanzierungsübersicht gemäß § 171 Abs. 2 BauGB mit Stand vom 31.12.2019 und dem damit prognostizierten Defizit der Maßnahme im Jahr 2023 in der Zone I in Höhe von 31.684 Tsd.EUR und in der Zone IV in der Höhe von 40.846 Tsd. EUR zu.

6.12. Straßenbenennungen "Frank-Giering-Straße" und "Walter-Basan-Straße" DS0121/20

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Bublitz, Fraktion GRÜNE/future! begrüßt die vorliegende Drucksache und signalisiert seine Zustimmung.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, unterstützt die Drucksache ebenfalls.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 570-017(VII)20

1. die Benennung der westlich neu entstehenden Straße im Bebauungsplangebiet 229-8 (Hans-Grade-Straße) in

„Frank-Giering-Straße“

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 571-017(VII)20

2. die Benennung der östlich neu entstehenden Straße im Bebauungsplangebiet 229-8 (Hans-Grade-Straße) in

„Walter-Basan-Straße“

7. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

7.1. Anbindung von Beyendorf-Sohlen an die neue MVB-Buslinie 66 A0208/19

OR Beyendorf-Sohlen, Ortsbürgermeister Dr. Zenker
WV v. 14.11.19

Die Ausschüsse BSS, StBV und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ortsbürgermeister von Beyendorf-Sohlen Herr Dr. Zenker dankt für die konstruktive Diskussion in den Ausschüssen. Er begründet die Intention des vorliegenden Antrages A0208/19 und bringt den Änderungsantrag A0208/19/2 ein. Er argumentiert im Weiteren gegen die Annahme des Änderungsantrages A0208/19/1 der Fraktion GRÜNE/future!.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister bringt den Änderungsantrag A0208/19/1 ein und bittet darum, diesen als Ergänzung zu sehen.

Der Bürgermeister Herr Zimmermann begrüßt den Änderungsantrag A0208/19/1 und betont, dass eine Lösung mit der MVB GmbH & Co. KG und dem Schulverwaltungsamt gefunden werde. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den Antrag A0147/18 zur kostenlosen Schülerbeförderung, der sich derzeit in der Umsetzung befindet. Er bittet abschließend um Zustimmung zum Antrag.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, unterstützt im Namen seiner Fraktion den Änderungsantrag A0208/19/2.

Der Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadtrat Hausmann verweist auf die intensive Diskussion im Ausschuss und informiert, dass die Gespräche bereits angekündigt sind und daher kein Handlungsbedarf mehr bestehe. In seiner Eigenschaft als Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion signalisiert er die Stimmenenthaltung durch seine Fraktion.

Stadträtin Schumann, Fraktion CDU/FDP, erklärt für ihre Fraktion, dass sie den Änderungsantrag A0208/19/1 für entbehrlich halte und diesem nicht zustimmen werde. Sie geht im Weiteren auf die Frage der Zuständigkeit bezüglich der Schulanfangzeiten ein.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke begründet die Intention des Änderungsantrages A0208/19/1.

Stadträtin Dr. Hüskens, Fraktion CDU/FDP, hält den Änderungsantrag A0208/19/1 für den falschen Ansatz und verweist auf die hohe Übernahme der Kosten für die Schülerbeförderung durch das Land.

Der Bürgermeister Herr Zimmermann regt an, nach einem Kompromiss zu suchen und merkt in diesem Zusammenhang an, dass die Stadt auch nicht unerhebliche Mittel für den Schülertransport übernehme.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, begrüßt den Änderungsantrag A0208/19/1 und bezeichnet diesen als guten Kompromiss.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0208/19/1 mit 29 Jastimmen, vielen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, intensive und zielorientierte Gespräche mit der Schulleitung und dem Landesschulamt Sachsen-Anhalt zu führen, mit dem Ziel, die Schulanfangszeiten zu ändern und an die Busverbindung anzupassen, so dass die Schüler*innen die Möglichkeit haben, von Beginn an am Unterricht teilzunehmen.

Gemäß Änderungsantrag A0208/19/2 des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext wird wie folg geändert:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, folgende Anliegen des Ortschaftsrates gegenüber der MVB zu unterstützen:

1. Die ~~Buslinie 66 ist in ihrer Streckenführung~~ **öffentliche Verkehrsanbindung (MVB)** und ~~den~~ **die** Taktzeiten **sind** so zu gestalten, dass vor allem für Grundschülerinnen und Grundschüler aus Beyendorf-Sohlen die aktuellen bzw. neu zugeordneten Schulstandorten in Reform und Westerhüsen keine Verlängerung der Schulwegzeiten im Vergleich zur aktuellen Situation eintritt. Das betrifft auch insbesondere die Einschulung ab Schuljahr 2020/2021 in Westerhüsen und die durch den Schulumbau der Grundschule Westerhüsen zu erwartende Auslagerung in andere Schulstandorte.

2. Auch bei künftigen möglichen Änderungen der Schuleingangsbezirke ist eine ~~flexible Streckenführung der Linie 66~~ **öffentliche Verkehrsanbindung (MVB)** zu den Schulanfangs- und -endzeiten zu gewährleisten.

Gemäß Antrag A0208/19 des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen einstimmig:

Beschluss-Nr. 572-017(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten, folgende Anliegen des Ortschaftsrates gegenüber der MVB zu unterstützen:

1. öffentliche Verkehrsanbindung (MVB) und ~~den~~ die Taktzeiten sind so zu gestalten, dass vor allem für Grundschülerinnen und Grundschüler aus Beyendorf-Sohlen die aktuellen bzw. neu zugeordneten Schulstandorten in Reform und Westerhüsen keine Verlängerung der Schulwegzeiten im Vergleich zur aktuellen Situation eintritt. Das betrifft auch insbesondere die Einschulung ab Schuljahr 2020/2021 in Westerhüsen und die durch den Schulumbau der Grundschule Westerhüsen zu erwartende Auslagerung in andere Schulstandorte.

2. Auch bei künftigen möglichen Änderungen der Schuleingangsbezirke ist eine öffentliche Verkehrsanbindung (MVB) zu den Schulanfangs- und -endzeiten zu gewährleisten.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, intensive und zielorientierte Gespräche mit der Schulleitung und dem Landesschulamt Sachsen-Anhalt zu führen, mit dem Ziel, die Schulanfangszeiten zu ändern und an die Busverbindung anzupassen, so dass die Schüler*innen die Möglichkeit haben, von Beginn an am Unterricht teilzunehmen.

7.2. Klimabaum-Allee für den Europaring A0214/19

SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 17.10.19

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, stellt den Antrag im Namen seiner Fraktion **zurück.**

7.3. Sicherung der Hundewiese am Fuchsberg A0222/19

Fraktion DIE LINKE
WV v. 17.10.19

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0222/19/1.

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages A0222/19/1/1.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! trägt den Antrag im Namen seiner Fraktion mit.

Gemäß Änderungsantrag A0222/19/1/1 des BA SFM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, entlang der Straße am Fuchsberg perspektivisch auch einen Fuß- und Radweg anzulegen.

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0222/19/1/1 hat sich eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0222/19/1 **erledigt.**

Gemäß Antrag A0222/19 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung der beschlossenen Änderung einstimmig:

Beschluss-Nr. 573-017(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, entlang der Straße am Fuchsberg perspektivisch auch einen Fuß- und Radweg anzulegen.

7.4. Magdeburger Baumhain A0260/19

SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 14.11.19

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0260/19/1.

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, erläutert die Intention des Antrages A0260/19 und des Änderungsantrages A0260/19/2 und gibt den Hinweis, dass dieser den Änderungsantrag A0260/19/1 mit einbeziehe.

Stadträtin Natho, Fraktion GRÜNE/future! sieht im Namen ihrer Fraktion die Umsetzung des Antrages skeptisch, signalisiert aber die Zustimmung.

Gemäß Änderungsantrag A0260/19/2 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

unter Einbeziehung der Magdeburger Bürgerinnen und Bürger eine schnellere Wiederbegrünung/Aufforstung der Brachflächen zu erreichen. Dazu ist eine Plattform zu schaffen, auf der Fläche und Zeitpunkt rechtzeitig veröffentlicht werden. Um eine Pflanzung und das Anwachsen zu erleichtern, definiert der Eigenbetrieb SFM Kriterien an die Bäume, z.B. nur einheimische Laub- und Nadelgehölze, Baumgröße zwischen 1 und 2 Metern, ausreichendes Wurzelwerk. Des Weiteren stellt der Eigenbetrieb (nach vorheriger Absprache) nötige Werkzeuge zur Verfügung um das Einpflanzen zu erleichtern und kümmert sich danach um die Pflege der Bäume. Im Ausnahmefall kann nach vorheriger Absprache der Eigenbetrieb den Bürgerinnen und Bürgern beim Umpflanzen der Bäume zur Seite stehen.

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0260/19/2 hat sich eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0260/19/1 **erübrigt.**

Gemäß Antrag A0260/19 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung der beschlossenen Änderung einstimmig:

Beschluss-Nr. 574-017(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,
unter Einbeziehung der Magdeburger Bürgerinnen und Bürger eine schnellere Wiederbegrünung/Aufforstung der Brachflächen zu erreichen. Dazu ist eine Plattform zu schaffen, auf der Fläche und Zeitpunkt rechtzeitig veröffentlicht werden. Um eine Pflanzung und das Anwachsen zu erleichtern, definiert der Eigenbetrieb SFM Kriterien an die Bäume, z.B. nur einheimische Laub- und Nadelgehölze, Baumgröße zwischen 1 und 2 Metern, ausreichendes Wurzelwerk. Des Weiteren stellt der Eigenbetrieb (nach vorheriger Absprache) nötige Werkzeuge zur Verfügung um das Einpflanzen zu erleichtern und kümmert sich danach um die Pflege der Bäume. Im Ausnahmefall kann nach vorheriger Absprache der Eigenbetrieb den Bürgerinnen und Bürgern beim Umpflanzen der Bäume zur Seite stehen

7.5. Bunt statt grau A0273/19

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 05.12.19

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Die Ausschüsse FG und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Stadträtin Fassl, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Antrag A0273/19 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 4 Ja-, zahlreichen Neinstimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 575-017(VII)20

Der Antrag A0273/19 –

In Fortsetzung der Tradition in Magdeburg tätiger Architekten wie Bruno Taut und Carl Krayl wird in der Landeshauptstadt eine farbenfrohe Fassadengestaltung gefördert.

Insbesondere bei stadteigenen Gebäuden oder Bauwerken kommunaler Betriebe (auch Brücken, Tunnel etc.) ist die Farbgestaltung bei Neuerrichtung oder Fassadenrenovierung zu bevorzugen. Für private Bauherren wird eine Beratung durch das Baudezernat gewährleistet. –

wird **abgelehnt.**

7.6. Sag mir, wo die Bäume sind? - Zum Verbleib von Bäumen und Grünstreifen auf Supermarktparkplätzen (A0196/19) A0284/19

Ausschuss UwE
WV v. 05.12.19

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß vorliegendem Antrag A0284/19 des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 576-017(VII)20

Die im Absatz 4 der Informationsvorlage I0269/19 zum Antrag A0196/19 beschriebene Stelle als „Monitoring Bauleitplanung“ wird umgehend ausgeschrieben und besetzt.

7.7. Nette Toilette A0290/19

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 23.01.20

Der Ausschuss WTR empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0290/19/1.

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss VW betrachtet den Antrag A0290/19 mit dem vorliegenden Änderungsantrag als erledigt.

Stadträtin Fassl, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Antrag ein.

Stadträtin Schumann, Fraktion CDU/FDP, unterstützt den Antrag im Namen der FDP-Stadträte.

Der Vorsitzende des Ausschusses WTR Stadtrat Pasemann bringt den Änderungsantrag A0290/19/1 ein.

Stadtrat Schuster, Fraktion CDU/FDP, schließt sich im Namen seiner Fraktion dem Änderungsantrag des Ausschusses WTR an.

Stadtrat Liebau, Fraktion GRÜNE/future! steht dem Antrag kritisch gegenüber.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler bestätigt, dass aus Sicht seiner Fraktion ein massives Problem im innerstädtischen Bereich bestehe und dies dringend gelöst werden müsste. In diesem Zusammenhang verweist er auch auf die Problemzone im Umfeld des Fußballstadions. Er signalisiert abschließend die Zustimmung zum Änderungsantrag durch seine Fraktion.

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz berichtet, dass er in dieser Frage bereits vor Jahren einen Versuch unternommen hat, die Gastronomen mit einzubeziehen und dies leider gescheitert sei. Er erklärt sich bereit, erneut mit den Gastronomen zu sprechen und ggf. über einen Zuschuss nachzudenken.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bezeichnet die jetzige Situation als katastrophal und sieht dringenden Handlungsbedarf.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, trägt den Änderungsantrag des Ausschusses WTR mit und merkt an, dass man das Augenmerk auf die Instandsetzung der Toiletten legen sollte.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0290/19/1 mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Bedingungen die Teilnahme von Betrieben der Gastronomie und des Handels und den finanziellen Anforderungen und Ausgestaltung die Implementierung des Projektes „Nette Toilette“ auch in Magdeburg nutzbringend möglich wäre.

Gemäß Antrag A0290/19 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0290/19/1 mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 577-017(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Bedingungen die Teilnahme von Betrieben der Gastronomie und des Handels und den finanziellen Anforderungen und Ausgestaltung die Implementierung des Projektes „Nette Toilette“ auch in Magdeburg nutzbringend möglich wäre.

7.8. Barrierefreie Haltestellen Mehringstraße A0005/20

Fraktion CDU/FDP
WV v. 23.01.20

Die Ausschüsse GeSo, StBV, FG und FuG empfehlen die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke teilt mit, dass ihre Fraktion dem Antrag A0005/20 positiv gegenübersteht und bittet um eine zeitnahe Umsetzung. Sie übt allerdings Kritik an der Vorgehensweise der Verwaltung in dieser Angelegenheit und bezeichnet diese als „Salamitaktik“.

Stadtrat Rupsch, Fraktion CDU/FDP, erläutert die Intention des Antrages und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, hält die Antragstellung für berechtigt und nimmt grundsätzlich zur Thematik Stellung. Er fordert in diesem Zusammenhang die Vorlage einer klaren Prioritätenliste und der Aussage, wann welche Maßnahme umsetzbar ist.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future! wann man mit der Prioritätenliste rechnen könnte, informiert der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann, dass diese nach den Trassen erarbeitet werde. Zielstellung sei die Vorlage in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters am 30.06.2020. Geplant sei, zuerst die Straßenbahnhaltestellen barrierefrei auszubauen und dann die Bushaltestellen. Herr Dr. Scheidemann bittet abschließend um Nachsicht, wenn es später werden würde.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, signalisiert die Zustimmung zum Antrag durch seine Fraktion.

Eingehend auf die Anmerkungen von Herrn Dr. Scheidemann nimmt Stadtrat Dr. Grube kritisch zur Dauer Stellung und erklärt, dass dies bereits im Jahr 2018 im Ausschuss StBV thematisiert wurde. Er hält es auch nicht für nachvollziehbar, dass es eine A und B-Priorität geben soll.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erklärt, dass der Aufwand bei Bushaltestellen kleiner sei, als bei Straßenbahnhaltestellen, da dort teilweise die Straße gesperrt werden müsste.

Im Rahmen der weiteren Diskussion bezweifelt Stadtrat Köpp, Fraktion DIE LINKE, dass die Prioritätenliste politisch zu verabschieden sei und bezeichnet das Prozedere als

schwerwiegenden Abwägungsprozess. Zum vorliegenden Antrag signalisiert er seine Zustimmung.

Herr Dr. Trümper macht deutlich, dass die Priorität nur der Stadtrat festlegen kann, da die Umleitungen mit kalkuliert werden müssen.

Der Vorsitzende der AfD-Fraktion Stadtrat Pasemann übt Kritik, dass im Antrag die Frage zur Finanzierung nicht geklärt ist und hält das Konzept für nicht tragbar. Er signalisiert die Stimmenenthaltung durch seine Fraktion.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Antrag A0005/20 einstimmig:

Beschluss-Nr. 578-017(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Haltestellen „Mehringstraße“ stadtein- und stadtauswärts barrierefrei auszubauen, um einen besseren Zugang zu gewährleisten.

7.9. MAGDEBURG-Schriftzug A0026/20

Fraktion CDU/FDP
WV v. 20.02.20

Der Ausschuss WTR empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0026/20/2.

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0026/20/3.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0026/20/4.

Im Weiteren liegen zur Beratung vor:

- Änderungsantrag A0026/20/1 der Fraktion GRÜNE/future!
- Änderungsantrag A0026/20/5 der SPD-Stadtratsfraktion

Der Vorsitzende des Ausschusses WTR Stadtrat Pasemann bringt den Änderungsantrag A0026/20/2 ein. Eingehend auf den vorliegenden Änderungsantrag A0026/20/1 der Fraktion GRÜNE/future! erklärt er, dass der Ausschuss WTR diesem kritisch gegenüberstehe und bezeichnet diesen als nicht zielführend. Die anderen Änderungsanträge werden vom Ausschuss mitgetragen.

Stadtrat Borowiak, Fraktion GRÜNE/future! erläutert die Intention des Änderungsantrages A0026/20/1 und bittet darum, eine begrünte Variante zu wählen.

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/FDP, verweist auf den tollen Erfolg der Lichterwelt und spricht sich gegen die Anbringung des Magdeburg-Schriftzuges am Standort Kölner Platz aus. Er bittet um Zustimmung zum Antrag und den vorliegenden Änderungsanträgen außer dem der Fraktion GRÜNE/future!.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bedauert, dass der Änderungsantrag A0026/20/2 des Ausschusses WTR zur Beratung im Ausschuss nicht vorlag. Er bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag A0026/20/4 des Ausschusses VW.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert die Zustimmung zu allen vorliegenden Änderungsanträgen, außer dem Änderungsantrag A0026/20/2 des Ausschusses WTR.

Im Rahmen der weiteren Diskussion erläutert der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke die Intention des Antrages und wünscht sich die Anbringung des Schriftzuges in Richtung Innenstadt.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler bringt einen Präzierung zum Änderungsantrag A0026/20/5 ein. (…**und**/oder dem Kölner Platz…)

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/FDP, bringt den Änderungsantrag – im Änderungsantrag A0026/20/5 das Wort „oder“ durch **„und“** zu ersetzen - ein.

Der Änderungsantrag des Stadtrates Hoffmann – im Punkt 1 des Änderungsantrages A0026/20/5 das Wort „oder“ durch das Wort „und“ zu ersetzen – wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei 13 Jastimmen und einigen Enthaltungen **abgelehnt.**

Der Stadtrat **beschließt** mit 22 Ja-, 25 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Der modifizierte Änderungsantrag A0026/20/6 der SPD-Stadtratsfraktion –

Der Beschlusstext wird in Punkt 1 geändert:

1. Es wird ein MAGDEBURG-Schriftzug gegenüber dem Ausgang des Hauptbahnhofes auf dem Willy-Brandt-Platz **und/oder dem Kölner Platz** installiert. –

wird vom Stadtrat mit 22 Ja-, 25 Neinstimmen und 6 Enthaltungen **abgelehnt.**

Der Stadtrat **beschließt** mit 23 Ja-, 25 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0026/20/4 des Ausschusses VW –

1. Es wird ein MAGDEBURG-Schriftzug gegenüber eines Ausgangs des Hauptbahnhofes installiert. –

wird **abgelehnt.**

Gemäß Änderungsantrag A0026/20/3 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 4 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Punkt 3 wird wie folgt geändert:

3. Die Installation soll bis zum 30. April 2021 erfolgt sein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 22 Ja-, 29 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der modifizierte Änderungsantrag A0026/20/2 des Ausschusses WTR –

- Der Punkt 2 soll durch folgenden Satz eins ergänzt werden:

Bei der Planung und Gestaltung des Schriftzuges ist eine Verfahrensweise analog zu dem Verfahren bei der Lichterwelt zu nutzen.

- Der Punkt 3 soll wie folgt geändert werden:

Die Installation soll bis zum 30. April 2021 erfolgt sein.

- Der Punkt 4 soll wie folgt geändert werden:

Die entsprechenden Haushaltsmittel werden im Haushalt eingestellt.

- Es soll ein neuer Punkt 5 angefügt werden:

Bei der Ausführung der Gestaltung des Schriftzuges sollten regionale Künstler einbezogen werden. –

wird **abgelehnt.**

Gemäß Änderungsantrag A0026/20/1 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 21 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Punkt 2. des Ursprungsantrages wird wie folgt ergänzt (siehe Fettdruck):

2. Die Gestaltung ist ~~mit~~ **in** den zuständigen **Fach**-Ausschüssen des Stadtrates, de~~m~~ **im** Kulturausschuss, **im Ausschuss für Umwelt und Energie, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, im F/G-Ausschuss, im Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe** sowie ~~den~~ **im** Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung ~~abzustimmen~~ **in verschiedenen Varianten, auch begrünten, vorzustellen. Die dort beschlossene Variante ist dem Stadtrat vor der Umsetzung erneut vorzulegen.**

Die Punkte 1., 3.+ 4. bleiben unverändert.

Gemäß Antrag A0026/20 der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen mit 33 Ja-, 9 Neinstimmen und 11 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 579-017(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. Es wird ein MAGDEBURG-Schriftzug gegenüber dem Ausgang des Hauptbahnhofes auf dem Willy-Brandt-Platz installiert.
2. Die Gestaltung ist in den zuständigen Fach-Ausschüssen des Stadtrates, de~~m~~ im Kulturausschuss, im Ausschuss für Umwelt und Energie, im Ausschuss für

Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, im F/G-Ausschuss, im Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe sowie im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung in verschiedenen Varianten, auch begrünten, vorzustellen. Die dort beschlossene Variante ist dem Stadtrat vor der Umsetzung erneut vorzulegen.

3. Die Installation soll bis zum 30. April 2021 erfolgt sein.
4. Die Finanzierung erfolgt aus dem Budget des Dezernates III Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit.

7.10. Landeshauptstadt als Vorreiterin bei Abbiegeassistenten A0033/20

SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 20.02.20

Die Ausschüsse FG und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Es liegt der Änderungsantrag A0033/20/1 der Fraktion CDU/FDP vor.

Gemäß Änderungsantrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Punkt 1 soll folgendermaßen geändert werden: **(fett)**

1. Nutzfahrzeuge im städtischen Besitz und im Besitz von Eigenbetrieben und Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sollen schnellstmöglich mit Abbiegeassistenten**, soweit technisch möglich,** ausgerüstet werden.

Gemäß Antrag A0033/20 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages einstimmig:

Beschluss-Nr. 580-017(VII)20

1. Nutzfahrzeuge im städtischen Besitz und im Besitz von Eigenbetrieben und Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sollen schnellstmöglich mit Abbiegeassistenten, soweit technisch möglich, ausgerüstet werden.

2. Dazu soll das „Förderprogramm Abbiegeassistenzsysteme“ des BMVI genutzt werden.

7.11. Nachhaltiger Mobilitätsanschluss zur Stadthalle A0036/20

Fraktion Grüne/future!
WV v. 20.02.20

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0036/20/1.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Fraktion GRÜNE/future! **beantragt** die Einzelabstimmung der Absätze des Änderungsantrages A0036/20/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag A0036/20/1 ein.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, nimmt zum Antrag und zur Stellungnahme S0141/20 der Verwaltung Stellung. Er erklärt, dass er es nicht für sinnvoll halte, ein Projekt zu prüfen, das erst in 15 – 20 Jahren realisiert werden könnte. In seiner Eigenschaft als Mitglied des Ausschusses StBV erläutert er nochmals die Zielstellung des Änderungsantrages.

Stadtrat Liebau, Fraktion GRÜNE/future! macht erläuternde Ausführungen zur Entstehung und zur Intention des Antrages.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, unterstützt den Antrag.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, folgt der Argumentation des Stadtrates Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion. Er bittet darum, auch die Veranstaltungen im Blick zu behalten und signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zum Antrag.

Stadtrat Köhn, Fraktion CDU/FDP, spricht sich für die Annahme des Änderungsantrages aus.

Stadtrat Schuster, Fraktion CDU/FDP, gibt den Hinweis, dass es einen Rahmenplan für den Rotehornpark gibt und geht im Weiteren auf die Parksituation an der Stadthalle ein. Er bezeichnet eine Minimierung der PKW-Parkplätze als Illusion.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! verweist in seinen Ausführungen auf die Drucksache DS0029/17 und geht im Weiteren auf die Möglichkeiten des Mobilitätsanschlusses zur Stadthalle ein.

Es erfolgt die Einzelabstimmung zum Änderungsantrag A0036/20/1 des Ausschusses StBV.

Gemäß Absatz 1 des Änderungsantrages **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Absatz 1 des Antrages wird wie folgt geändert:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie ein nachhaltiger Mobilitätsanschluss für die neue Stadthalle aussehen kann. Ein nachhaltiger Mobilitätsanschluss sollte eine deutliche Reduzierung des Individualverkehrs ~~und Minimierung der PKW-Parkplätze~~ zum Ziel haben.

Gemäß Absatz 2 des Änderungsantrages **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Absatz 2 des Antrages wird wie folgt geändert:

Die Prüfung soll folgende Möglichkeiten beinhalten:
- ~~Bau eines Straßenbahnanschlusses an der Stadthalle~~
- Shuttle-Service mit Elektrobussen (sowohl vom Hbf als auch Ernst-Reuter-Allee)
- Ausbau der Radverkehrsanbindung
- Kurzzeitparken zum Abliefern von Kund*innen (Taxen)
- Autonome Busse als Forschungsprojekt

Gemäß Antrag der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages mehrheitlich, bei 8 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 581-017(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie ein nachhaltiger Mobilitätsanschluss für die neue Stadthalle aussehen kann. Ein nachhaltiger Mobilitätsanschluss sollte eine deutliche Reduzierung des Individualverkehrs zum Ziel haben.

Die Prüfung soll folgende Möglichkeiten beinhalten:
- Shuttle-Service mit Elektrobussen (sowohl vom Hbf als auch Ernst-Reuter-Allee)
- Ausbau der Radverkehrsanbindung
- Kurzzeitparken zum Abliefern von Kund*innen (Taxen)
- Autonome Busse als Forschungsprojekt

7.12. Straßenbahnhaltestelle Gesellschaftshaus A0038/20

Fraktion DIE LINKE
WV v. 20.02.20

Die Ausschüsse K und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0038/20 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 582-017(VII)20

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg unterstützt das städtische Gesellschaftshaus bei der Neubenennung der Straßenbahnhaltestelle an der Benediktinerstraße in „Gesellschaftshaus“ bzw. „Benediktinerstraße/Gesellschaftshaus“.
Der Oberbürgermeister wird beauftragt entsprechende Gespräche mit der MVB zu führen.

7.13. Internationaler Gedenktag für das Magdeburger Recht A0047/20

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 20.02.20

Die Ausschüsse K und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadträtin Fassl, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, erläutert die Zielstellung des Antrages.

Stadtrat Kirchner, Fraktion AfD, bringt den Änderungsantrag A0047/20/1 ein.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, plädiert dafür, auch die Partnerstädte mit einzubeziehen.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 8 Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0047/20/1 der Fraktion AfD –

Der im Antrag geforderte Gedenktag wird gestrichen und stattdessen der Oberbürgermeister beauftragt, in Abstimmung mit den Städten des Magdeburger Rechts und im Rahmen der „Europäischen Kulturhauptstadt“ eine Festveranstaltung zu organisieren. –

wird **abgelehnt.**

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 15 Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 583-017(VII)20

Der Antrag A0047/20 –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit Städten des Magdeburger Rechts einen gemeinsamen Gedenktag zu initiieren. –

wird **abgelehnt.**

7.14. Koordinierungsstelle für Denkmale und Skulpturen A0195/19

Fraktion CDU/FDP
WV v. 19.09.19/05.12.19/19.03.20/16.04.20

Die Ausschüsse FG und K empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Schuster, Fraktion CDU/FDP, bringt den Antrag A0195/19 ein und geht anhand von Bildmaterial auf die Zustände einzelner Denkmäler und Skulpturen ein. Er verweist darauf, dass es zu dieser Thematik noch den Antrag A0194/19 seiner Fraktion gibt, dieser aber im Ausschuss K noch nicht beraten wurde. Stadtrat Schuster bringt seine Verärgerung zur

vorliegenden Stellungnahme S0403/19 zum Ausdruck, nach der es keine Probleme gäbe. Er zieht den Antrag A0195/19 **zurück.**

In diesem Zusammenhang stellt der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage die Frage, was aus dem Antrag A0194/19 geworden sei, dass dieser bereits am 09.01.2020 im Ausschuss behandelt wurde.

Der Bürgermeister Herr Zimmermann teilt mit, dass nach seinem Kenntnisstand der Antrag A0194/19 von Stadtrat Schuster im Kulturausschuss zwecks Überarbeitung zurückgezogen wurde.

7.15.	Grundschule für Ostelbien	A0170/19
	Fraktion CDU/FDP WV v. 22.08.19/19.03.20/14.05.20	

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

SR 04.06.20

TOP 7.15 – A0170/19 – Grundschule für Ostelbien

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zur Thematik Stellung und verweist zu Beginn seiner Ausführungen auf die im Umlaufverfahren beschlossene Drucksache DS0062/20 – Satzung über die Schulbezirke kommunaler Grundschulen für das Schuljahr 2021/2022.
Da zu dieser Drucksache keine Diskussion im Stadtrat möglich war, informiert er nachfolgend über den aktuellen Sachstand und bittet darum, diesen im Weiteren mit zu berücksichtigen.

Herr Dr. Trümper geht im Weiteren auf die prognostizierten Schülerzahlen bis 2025 und auf die Rahmenbedingungen aus der Drucksache DS0062/20 ein.

Derzeit gäbe es in Magdeburg 106 Grundschulklassen an den verschiedensten Standorten. Bei der Behandlung der erwähnten Drucksache wurde lange über die Durchschnittsschülerzahl gestritten.
In den Klassen, in denen der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund bei mehr als 25 % beträgt, wird als Planzahl 17 Kinder angesetzt.
Weitere Beschlusslage ist, dass insgesamt für die Planung von Grundschulen im Durchschnitt 22 Kinder angesetzt werden sollen.
Ausgehend von der Planzahl 17 hätte die Stadt 2192 Plätze für Grundschulen, weil es inzwischen 8 Schulen sind, mit einer ganzen Reihe von Klassen, die mit 17 berechnet sind. Er merkt an, dass diese Berechnung aus der Zeit stamme, wo gesagt wurde, dass die Kinder, die neu gekommen sind, erstmal Deutsch lernen müssten.
Dieser Sachverhalt habe sich jetzt nach 5-6 Jahren geändert, da die Kinder inzwischen über Grundkenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Aus diesem Grund könnte man jetzt als Planzahl auch mit 22 rechnen und dann ergäben sich 140 Plätze mehr an den Grundschulen - nämlich 2332.

Die Planzahlen aus der Information I0085/20, die im Ausschuss BSS am 28.04.2020 zur Kenntnis gegeben wurden, wiesen bis 2025/2026 einen Bedarf von 2201 Plätzen aus. Lediglich in den Jahren 2023/2024 würde der Bedarf von 2434 Plätzen bestehen.

Eingehend auf den ostelbischen Bereich legt er dar, dass dort 2 Schulen mit 3 Klassen und eine Schule mit 2 Klassen vorhanden sind und damit mit der Berechnung mit 22 Schüler*innen 176 Plätze. Er stellt dezidiert die vom Amt für Statistik erarbeiteten Ist- und Planzahlen für Einschüler*innen dar und stellt fest, dass erstmalig im Jahr 2025 überhaupt der Bedarf für eine weitere Klasse bestehen würde.

Herr Dr. Trümper bittet darum, aufgrund seiner gemachten Ausführungen zu überlegen, ob der Bau einer weiteren Grundschule zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll ist. Er informiert in diesem Zusammenhang darüber, dass vom FB 40 derzeit die Drucksache über die weiterführenden Schulen ab der 5. Klasse erarbeitet wird. Dabei müsse erstmalig die um 200 Geburten geringere Zahl im Jahr 2019 gegenüber dem Jahr 2018 einkalkuliert werden. Er merkt an, dass er davon ausgehe, dass die Drucksache noch vor der Sommerpause in seiner Dienstberatung behandelt und dem Stadtrat und den Ausschüssen dann vorgelegt wird.

Der Oberbürgermeister geht auf die Faktenlage ein und legt dar, dass die Stadt aktuell ein Paket für die Schulsanierungen von aktuell ca. 100 Mio. Euro geschnürt hat. Er informiert detailliert, wie sich die 100 Mio. Euro zusammensetzen und bittet darum, bei der Frage, eine Grundschule in Ostelbien zu errichten, keinen Schnellschuss zu machen.

Abschließend äußert er ebenfalls noch seine Bedenken, dass das Land nach der Coronakrise unter dem Aspekt des deutlich erhöhten Lehrerbedarfs neu über die Finanzierungen nachdenken werde. Insbesondere ist es fraglich, ob das Land den in Magdeburg aufgrund der landesdurchschnittlich geringeren Klassenstärken erhöht bestehenden Lehrerbedarf weiterhin bezahlen und darüber hinaus eine weitere Grundschule mit Lehrern ausstatten wird.

Er macht deutlich, dass diese Fragen erst geklärt werden sollten, bevor weitere Entscheidungen getroffen werden können.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den GO-Antrag – Zurückverweis des Antrages A0170/19 in die Ausschüsse BSS, StBV und FG – ein.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler spricht sich gegen den GO-Antrag aus und bringt den GO-Antrag - den Antrag bis zur Vorlage der vom Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper angekündigten Drucksache über die weiterführenden Schulen zurückzustellen – ein.

Stadtrat Schuster, Fraktion CDU/FDP, beantragt eine Auszeit von 10 Minuten.

Im Anschluss stellt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann fest, dass der GO-Antrag des Vorsitzenden der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler der Weitergehende ist und stellt diesen zur Abstimmung.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-, 22 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Der Antrag A0170/19 und die hierzu vorliegenden Änderungsanträge werden bis zur Vorlage der angekündigten Drucksache über die weitergehenden Schulen **zurückgestellt** und dem Stadtrat zur gemeinsamen Beratung vorgelegt.

Neuanträge

7.16. Großes Fest für unsere Bürger*innen nach Corona A0120/20

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0120/20 in die Ausschüsse FG und K – vor, der durch die Fraktion DIE LINKE um den Ausschuss FuG und durch die Fraktion GRÜNE/future! um den Ausschuss GeSo ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 33 Jastimmen und einigen Gegenstimmen:

Der Antrag A0120/20 wird in die Ausschüsse FG, K, FuG und GeSo überwiesen

7.17. Umsetzung der Franz-Mehring-Büste aus dem Geschwister-Scholl-Park in die Mehring-Straße A0122/20

SPD-Stadtratsfraktion

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0122/20 in die Ausschüsse StBV und K vor, der durch die Fraktion DIE LINKE um den BA SFM ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0122/20 wird in die Ausschüsse StBV, K und in den BA SFM überwiesen.

7.18. Realisierung des Projektes „Zeitstrahl“ A0123/20

SPD-Stadtratsfraktion

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion der Fraktion CDU/FDP - Überweisung des Antrages A0123/20 in den Ausschüsse StBV, VW und K vor, der durch die Fraktion GRÜNE/future! um den Ausschuss KRB ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0123/20 wird in den Ausschüsse StBV, VW, K und KRB überwiesen.

Der zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Änderungsantrag A0123/20/1 der Fraktion CDU/FDP wird in die Beratung mit einbezogen.

7.19.	Verbesserung der Beleuchtungssituation und der Nahmobilität an der Schrote/Börderadweg	A0121/20
	SR`in Linke, Fraktion Grüne/future! und SR Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0121/20 in die Ausschüsse StBV, WTR und in den BA SFM – vor.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke gibt den Hinweis, dass es sich bei dem vorliegenden Antrag um einen Prüfantrag handelt.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der vorliegende GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0121/20 in die Ausschüsse StBV, WTR und in den BA SFM – wird **abgelehnt.**

Gemäß vorliegendem Antrag A0121/20 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 584-017(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, inwiefern die Beleuchtungssituation und die Situation der Nahmobilität auf dem Börderadweg an der Schrote zwischen Hannoverscher Str. und Europaring unter Berücksichtigung verkehrssicherheitsrelevanter und touristischer Attraktivität verbessert werden kann.

Insbesondere sollten dabei folgende Punkte im Fokus stehen:

I. Beleuchtungssituation

Dass mit der SN S0295/19 von der Verwaltung vorgelegte Beleuchtungskonzept ist zu überarbeiten.

1. Abschnitt: ***Hannoversche Straße bis Am Schroteanger***
- Aufstellung einer Lampe an der Einmündung von der Hannoverschen Str. auf den Radweg
- Aufstellung einer Lampe an der Mündung in die Schmeilstraße

2. Abschnitt: ***Am Schroteanger bis Europaring [Südseite]***
Bei einer Gesamtlänge des Südschroteradweges von ca. 2.000 m sind in einem Abstand von ca. 200 m Lampen vorzusehen. Der Abstand ist jedoch nicht zwingend einzuhalten, sondern soll so erfolgen, dass es nicht zu Baumfällungen kommt.

3. Auf eine Ausleuchtung auf der Nordseite wird verzichtet. Die Bestandsbeleuchtung bleibt bestehen.

4. Die Beleuchtung des Schroteweges ist mit intelligenter Lichtsteuerung auszustatten. Ergo: Eine Beleuchtung soll nicht über die ganze Nacht andauern. Dabei sind neben herkömmlicher Technik auch solarbetriebene Leuchtmittel respektive sensorgestützte adaptierte LED-

Beleuchtungen mit Dimmungsoptionen in die Prüfung einzubeziehen. Dabei kann auf die Erfahrungen bei der Beleuchtung des südlichen Rundweges am Neustädter See zurückgegriffen werden.

II. Nahmobilität

1. Anbringen von Verkehrsspiegeln zwecks besserer Einsehbarkeit an folgenden Zugängen/Einfahrten zu den Hauptwegen für den Rad- und Fußverkehr:
a. Zufahrt Schmeilstr. Ostseite
b. Hugo-Vogel-Str.
c. Heinrich-Zille-Str.
d. Einmündung von der Dehmbergstr. auf die Südseite des Schroteradweges
e. Ausmündung nach Norden in Richtung Harsdorfer Str.
f. Ecke Europaring / Fahrradstraße Pestalozzistraße

2. Gestaltung der Verkehrsfläche nahe des Montessouri-Kinderhauses im Kreuzungsbereich von Fuß- und Radverkehr mit dem Autoverkehr an der Kreuzung Stellplatzanlage Pestalozzistraße / Fahrradstraße / Brücke zur Harsdorfer Straße und Schroteweg, um Konflikte im Begegnungsverkehr (Fahrrad, Autos) zu vermeiden.

3. Verkehrsberuhigende Maßnahmen bei Übergängen zu Straßen, z.B. Fahrradstraße zum Europaring (Querung des Radweges Europaring, um zur LSA über den Europaring zu kommen), Weg neben der Schrote zur Schmeilstraße bzw. Querung der Straße „Am Schroteanger“

4. Die komplette Umzäunung der Hundeauslaufwiese (Höhe Sportplatz) und das Anbringen von Schildern an den Zugängen zur Hundeauslaufwiese. Ein großes, gesichertes Tor für den SFM ist zu bedenken.

7.20. Vermeidung von "Schottergärten" A0125/20

SR Stage, Fraktion Grüne/future! und SR Schuster, Fraktion CDU/FDP

Gemäß vorliegendem Antrag A0125/20 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 585-017(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob und wie bereits bei der Erstellung von Bebauungsplänen sogenannte „Schottergärten“ durch entsprechende textliche Festsetzungen untersagt werden können.

7.21. Rettungsschirm für die Schausteller auf dem Messeplatz A0124/20

Fraktion CDU/FDP

Stadträtin Schumann, Fraktion CDU/FDP, erläutert die Intention des Antrages.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, unterstützt im Namen seiner Fraktion den Antrag.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gibt den Hinweis, dass es ein Programm vom Land gäbe, dass die Schausteller unterstützt.

Gemäß Antrag A0124/20 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 586-017(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich bei Bund und Land dafür einzusetzen, auch über Schausteller in Deutschland einen „Rettungsschirm“ zu spannen.

7.22. WLAN in Sporthallen A0128/20

Fraktion CDU/FDP

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0128/20 in die Ausschüsse BSS und KRB – vor, der durch die Fraktion CDU/FDP um den Ausschuss FG ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0128/20 wird in die Ausschüsse BSS, KRB und FG überwiesen.

7.23. Sicherheitsbeauftragten für Senioren A0129/20

Fraktion CDU/FDP

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0129/20 in die Ausschüsse GeSo, VW und KRB – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0129/20 wird in die Ausschüsse GeSo, VW und KRB überwiesen.

7.24. Erlass des Beitrages für die Kinderbetreuung für den Monat Mai A0130/20

Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0130/20 in die Ausschüsse Juhi und FG – vor.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 24 Ja-, 30 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0130/20 in die Ausschüsse Juhi und FG – wird **abgelehnt.**

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, erläutert die Intention des Antrages.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, argumentiert im Namen ihrer Fraktion gegen die Annahme des Antrages.

Stadtrat Boxhorn, Fraktion CDU/FDP, hält den Antrag für problematisch und merkt an, dass er sich hierzu eine Beratung in den Ausschüssen gewünscht hätte.

In diesem Zusammenhang spricht Stadtrat Bublitz, Fraktion GRÜNE/future! allen Eltern seinen Dank für die Betreuung ihrer Kinder zu Hause neben der Arbeit zu Hause aus.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, unterstützt den Antrag.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zum Antrag Stellung und macht dabei deutlich, dass das Land für den April dieses Jahres eine Regelung gefunden habe. Für den Monat Mai gäbe es die Regelung, dass alle die, die ihre Kinder im Kindergarten oder in der Krippe hatten, den Beitrag auch bezahlen müssten. Er stellt klar, dass das Land diese Kosten nicht übernommen hat, da die Kostenübernahme vom Finanzausschuss des Landes abgelehnt wurde. Er verweist auf die Tatsache, dass die Eltern während der Coronazeit eher die Frage, wann sie ihre Kinder wieder in die Kita bringen können, ihm gestellt haben, als die Frage, wer das bezahle. Herr Dr. Trümper merkt in diesem Zusamenhang an, dass die Eltern in der Stadt Magdeburg einen relativ geringen Betrag zu zahlen haben. Er gibt zu bedenken, dass es auch im Juni nur eine Notbetreuung gäbe und bei Annahme des Antrages die Antragsbearbeitung durch die Verwaltung immens wäre. Herr Dr. Trümper macht deutlich, dass auch die Bezahlung der Erzieher*innen 100% von der Stadt bezahlt wurde und appelliert an den Stadtrat, auch aus Solidaritätsgründen, eine vernünftige Entscheidung zu treffen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 24 Ja-, 30 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 587-017(VII)20

Der Antrag A0130/20 –

Die Landeshauptstadt Magdeburg verzichtet für den Monat Mai 2020 auf die Erhebung der Beiträge zur Kindertagesbetreuung. -

wird **abgelehn**

8. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Der 1. Stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott übernimmt die Sitzungsleitung.

Bürgerin 1

Gefahrenstellen auf Radwegen

Guten Tag, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Stadtratsvorsitzender. Meine Frage genau beschäftigt sich mit dem Thema Sicherheit auf Rad- und Fußwegen, die so ein bisschen in Magdeburg kombiniert sind. Bei der konkreten Stelle handelt es sich um den Glacies-Radweg, wenn man von der Maybachstraße kommt und dann Richtung Adelheidring über die Tangente fährt. Die offizielle Ausschilderung von dem kleinen Schild „Glacies-Radweg“ zeigt an, dass man runter zum Adelheidring fährt und dann den Radweg parallel zur Straße benutzt. Aber viele Fahrradfahrer übersehen das Schild, weil das sehr klein ist und weil es auch kein Verbotsschild für geradeaus gibt, denn man kann auch geradeaus durch den Park fahren. Das Problem ist, dass daneben direkt ein Spielplatz ist und sich neulich in diesem Bereich ein Unfall mit einem Kind und eineme-Bike-Fahrer ereignet hat. Also, meine Frage ist, kann man das nicht irgendwie kenntlich machen für Radfahrer und Fußgänger, dass man nicht an dem Spielplatz vorbeifährt, sondern wirklich den Radweg nutzt, der da ist?

Des Weiteren betrifft es den Elberadweg, im Bereich zwischen Petriförder in Richtung Wissenschaftshafen und im Bereich der Sternbrücke, wo sich Gefahrenzonen für kleine Kinder und ältere Leute befinden. Besteht die Möglichkeit, an diesen Stellen eine Sicherheitsvorkehrung zu treffen?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann

Eingehend auf die Nachfragen sichert Herr Dr. Scheidemann zu, sich die Sache vor Ort anzuschauen. Er bittet darum, ihm eine Mail mit den beiden Standorten zukommen zu lassen.

Ergänzende Antwort des Oberbürgermeisters – Herrn Dr. Trümper

Herr Dr. Trümper gibt den Hinweis, dass es zu der geschilderten Problematik an Elberadweg bereits einen Antrag gibt, der sich derzeit in der Bearbeitung befindet.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Bürgerin 2

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister. Ich wiederhole meine Frage von vor längerer Zeit. Gibt es jetzt einen Behindertenbeauftragten in der Landeshauptstadt Magdeburg? Wenn ja, wie heißt er oder sie? Und wenn nein, warum nicht?

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Borris:

Besetzung der Stelle des Behindertenbeauftragten

Frau Borris informiert, dass, die neue Behindertenbeauftragte Frau Pasewald nach einem entsprechenden Verfahren ausgewählt wurde. Da sich Frau Pasewald derzeit noch in Elternzeit befindet, kann sie ihren Dienst erst im Oktober antreten. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Aufgaben teilweise durch ihr Dezernat übernommen.

Bürger 3

Genehmigungen am ehemaligen Flächendenkmal Kavalier I

Sehr geehrte Damen und Herren, seit 2016 wird das ehemalige Festungswerk Kavalier I/Scharnhorst an der Ecke Sternbrücke/Hammersteinweg saniert. Seit 2016 verstoßen die Bauherren, allen voran der Investor Rolf Onnen, wiederholt gegen die Bauordnung, ignorieren Auflagen und versuchen, Einfluss auf Presse und Entscheidungsträger zu nehmen. In dieser Zeit sind an dem Flächendenkmal schwerste Schäden entstanden. Die kontrollierenden Behörden haben zwar immer Geldstrafen verhängt, die die Bauherren wohl auch bezahlt haben, aber anschließend die Schwarz- und Rückbauten immer genehmigt. Zuletzt hat man den Bauherren sogar die wichtigste Auflage erlassen nämlich den schwersten Eingriff in das Flächendenkmal, den vorgeblich vorübergehenden Abtrag der originalen Wallanlagen zu beseitigen und den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. Nur aufgrund der Akzeptanz dieser Auflage hatten die Bauherren 2016 überhaupt eine Baugenehmigung erhalten.
Auf meine Frage nach den Gründen für den weitreichenden Verzicht hatte mir Herr Dr. Scheidemann im Mai in einer Sitzung des Bauausschusses lapidar mitgeteilt, man habe nun finanzielle Aspekte und denkmalschutzrelevante Belange abwägen müssen.

Welche finanziellen Belange von Bauherren, insbesondere dieses Bauherrn, sieht die Stadt als so bedeutend an, dass sie den Verzicht auf grundlegende, die ursprüngliche Vergabe tragende Auflagen rechtfertigen können? Ist damit die endgültige Zerstörung des Flächendenkmals Kavalier I bewilligt worden oder sieht die Stadt Chancen, den Denkmalstatus dieses besonders wertvollen Ensembles dennoch zu erhalten?

Wie verhindert die Stadt, dass dieser oder andere Investoren mit der oben beschriebenen „Salamitaktik“ den Denkmalschutz in Magdeburg weiter aushebeln?

Wie soll zukünftig bei den weiteren Bauvorhaben des Bauherrn Onnen, insbesondere im Bereich des Westwalls, sichergestellt werden, dass dortige Denkmalschutzbelange berücksichtigt werden, um die wenigen noch vorhandenen Bauten und Wallanlagen als Kulturgut der Nachwelt zu erhalten?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Im Rahmen seiner Ausführungen verweist Herr Dr. Scheidemann, dass er bereits zu dieser Anfrage im Bauausschuss schriftlich geantwortet hat. Die wesentliche Auflage für den Bauherrn war, die Wiederherstellung der südlichen Ansicht, also der Erdabwallung des Schutzes seinerzeit in der Festung vor dem Artilleriebschuss. Er macht deutlich, dass die Verwaltung von dieser Auflage nicht abgewichen ist. Herr Dr. Scheidemann stellt dar, dass der Innenbereich dieser Festungsanlage, wie auch das Kreuzgewölbe mehr als denkmalgerecht ist.

Er informiert weiterhin, dass zur Auflage, den Grünbereich wiederherzustellen, derzeit mit den zuständigen Behörden Gespräche laufen. Er stellt abschließend klar, dass die Nutzung eines Denkmals das Wesentliche zum Erhalt des Denkmals ist.

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann übernimmt die Sitzungsleitung.

Dem Vorschlag des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Hoffmann, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit alle Anfragen schriftlich durch die Verwaltung beantworten zu lassen, wird seitens des Stadtrates gefolgt.

10. Informationsvorlagen

Die vorliegenden Informationen unter TOP 10.1 – 10.10 werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann	Silke Luther
Vorsitzender des Stadtrates	Schriftführerin

Anlage 1 – Rede zum Gedenken an die errungene Demokratie 1990 des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Hoffmann

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Prof.Dr. Alexander Pott
Norman Belas
Julia Bohlander
Matthias Borowiak
Matthias Boxhorn
Julia Brandt
Stephan Bublitz
Jürgen Canehl
Aila Fassl
Dr. Falko Grube
Marcel Guderjahn
Christian Hausmann
René Hempel
Bernd Heynemann
Dr. Lydia Hüskens
Anke Jäger
Dennis Jannack
Oliver Kirchner
Matthias Kleiser
Hagen Kohl
Oliver Köhn
Karsten Köpp
Ronny Kumpf
Urs Liebau
Madeleine Linke
Burkhard Lischka
Nadja Lösch
Julia Mayer-Buch
Olaf Meister
Christian Mertens
Hans-Joachim Mewes
Steffi Meyer
Dr. Jan Moldenhauer
Burkhard Moll
Oliver Müller
Kathrin Natho
Stephan Papenbreer
Frank Pasemann
Tim Rohne
Jens Rösler
Manuel Rupsch
Chris Scheunchen
Robby Schmidt
Evelin Schulz
Jenny Schulz
Andreas Schumann
Carola Schumann
Frank Schuster
Wigbert Schwenke
Mirko Stage

Reinhard Stern
Barbara Jutta Tietge
Dr. Lutz Trümper
Dr. Thomas Wiebe
Roland Zander
Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther